

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 39

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

1.—8. Okt.

Carol Bloom

and his boys

heute erstmals

im Kursaal-Dancing



Aquarium

Neu eingetroffen: Grosser Transport von

See-Tieren aus der Adria



Reisekoffer

Suitcases

Necessaires

Schreibmappen

Manicures und Nähetuis

enorme Auswahl, mässige Preise
in dem bekannten Spezialhaus**K. v. HOVEN**

Kramgasse 45, BERN

5 % Rabattmarken

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Es konzertiert das bestbekannte und beliebte Orchester Guy Marrocco, mit dem Operntenor Karl Fischer aus Wien als Sänger.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen Carol Bloom and his boys.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag den 1. Oktober. Ausser Abonnement: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 2. Oktober, nachm. 14.30 Uhr: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

— Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Die lustigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in drei Akten von Otto Nicolai.

Montag den 3. Okt. 2. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Was Ihr wollt“, Lustspiel von William Shakespeare.

Dienstag den 4. Oktober. Ab. 2: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Mittwoch den 5. Oktober. Ab. 2: „Bomber für Japan“, Schauspiel in 5 Akten von W. J. Guggenheim.

Donnerstag den 6. Oktober. Volksvorstellung Arbeiterunion: „La Traviata“ Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi.

Freitag den 7. Oktober. Ab. 2: „Margarethe“. Oper in 3 Akten von Charles Gounod.

Samstag den 8. Oktober. Ausser Abonnement: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 9. Oktober. Nachm. 14.30 Uhr: „La Traviata“, Oper in vier Bildern von Giuseppe Verdi.

— Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Polenblut“ Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Montag den 10. Oktober. Ausser Abonnement einmaliges Tanzgastspiel Palucca. Am Flügel: Viktor Schwinghamer.

Spittelers „Olympischer Frühling“.

Nur bedauernswerte Kurzsichtigkeit kann übersehen, wie tief sich in allen grossen Dichtungen Aufgang und Untergang, Not und Tod der Menschheit spiegelt, und des Dichters Sehnsucht, über alle Grenzen des Erfassbaren hinaus, zu einer höheren Erkenntnis zu kommen. Wie wohlgetroffen sich unsere wirre Gelegenheit in Carl Spittelers Hauptwerk, dem „Olympischen Frühling“ wiederfinden muss, wird uns der seit vielen Jahren als vorzülicher Spittelera-Kenner ausgewiesene Hans Nyfeler, Rezitator, an neun Vortragsabenden zeigen. — Der Kurs beginnt am 10. Oktober in der Schulwarte und wird alle 14 Tage (je weilen am Montag) fortgesetzt. Teilnehmerkarten sind im Musikhaus Zytglogge zu beziehen. Die Zahl der Besucher ist aus räumlichen Gründen beschränkt. Eine Zeit, welche sich kaum Zeit lässt, umfangliche Dichtungen mit Hingabe zu geniessen und auf ihren Grundgehalt zu prüfen, müsste eine solche Unternehmung aufmerksam begrüssen.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 1. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Virtuose Klaviermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.20 Akustische Wochenschau. 13.45 Die Kino-Orgel spielt. 14.00 Bücherstunde. 16.30 Volksmusik. 17.00 Programm nach Ansage. 17.00 Hörbericht. — 17.40 Motetten. 18.00 Wie Bern für seine Waisenkinder sorgt, Reportage. 18.30 Bal musette. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.30 Schallpl. 20.00 Glarner Abend. — 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 2. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 9.00 Morgenkonzert der Blaukreuzmusik. — 9.20 Legende vom törichten Herzen. 10.00 Protestant. Predigt. 10.30 Aus „Elf Mysterien“, für Violine und Klavier. 11.30 Gespräch mit Franz Carl Endres. 12.00 Franz. Musik. 12.40 Aus Opern und ältern Operetten. 13.30 Konzert des Zithertrios Basel. 14.00 's Bottebrächts Miggel verzellt. 14.25 Landler. 14.40 Verwendung der Kartoffel-Ernte. 15.00 Heiteres in Wort und Ton. 15.35 Liederkonzert der Aargauischen Lehrergesangsvereinigung. 16.35 Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Jodel-Vorträge. 18.00 Führung der Massen. Vortrag. 18.25 Zwei Meisterwerke. 19.00 Länder und Völker. — 19.30 Schallpl. 20.05 Uebertragung aus der Herz-Jesu-Kirche Laufen: Mozartfeier. — 21.20 Wohltäter der Menschheit. Hörfolge. 21.50 Leichtere Musik.

Montag den 3. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Operettenfantasien. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.00 Musik zu Tee und Tanz. 16.30 Frauenstunde: Frauen erzählen. 17.00 Kammermusik. 18.00 Handharmonikavortrag. 18.30 Jugendstunde. 18.50 Schallpl. 19.05 Ein kleines Volk behauptet sich. Vortragszyklus. 19.40 Ländlermusik. 19.50 Vortrag. 20.10 Unterhaltungsmusik der Stadtmusik Bern. 20.35 Warum ich die Schweiz liebe? 20.45 Musik im Volkston. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Schirme direkt vom Fabrikanten,
große Auswahl und bescheidene Preise

Schirmfabrik LÜTHI
am Bahnhofplatz
Hotel Schweizerhoflaube, BERN

Dienstag den 4. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
 12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.00 Märchenmusik. 16.30 Heimatliches Sagengut. ca. 16.50 Schweizerlieder. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Schallpl. 18.30 Ein Kranker spricht zu Kranken. 18.35 Schlusschor aus der 9. Sinfonie von Beethoven. 18.40 Was ist harmonisch? Vortrag. 19.00 Balladen, gesungen von E. Schläfli, Bariton. 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.30 Schallplatten. 19.55 Vorlesung. 20.10 Einführung in das nachfolgende Sinfoniekonzert. — 20.15 Abonnementskonz. d. Tonhalle-Gesellschaft Zürich. ca. 22.00 Noch ein halbes Stündchen Tanzmusik.

Mittwoch den 5. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
 12.00 Konzert des Radioorchesters. 13.20 Schallpl. 16.30 Mütterstunde: Wie schützen sich Mutter und Kind vor Herbst- und Wintererkrankungen? 17.00 Herbstdtage, ein Zyklus naturverbundener Musik. 17.35 Zwei

Lieder aus „Die vier Jahreszeiten“ von J. Haydn. 17.45 Noch etwas Wiener Walzer. 18.00 Musikal. Kinderstunde. 18.30 Film-musik. 18.45 Die Viertelstunde des Films. 19.00 Musikeinlage. 19.10 Der Pflanzen-gärtner im Winter. 19.45 Italienisch. 20.10 Vortrag. 21.10 Robert Schumann: Kinder-szenen. 21.30 Tanzmusik.

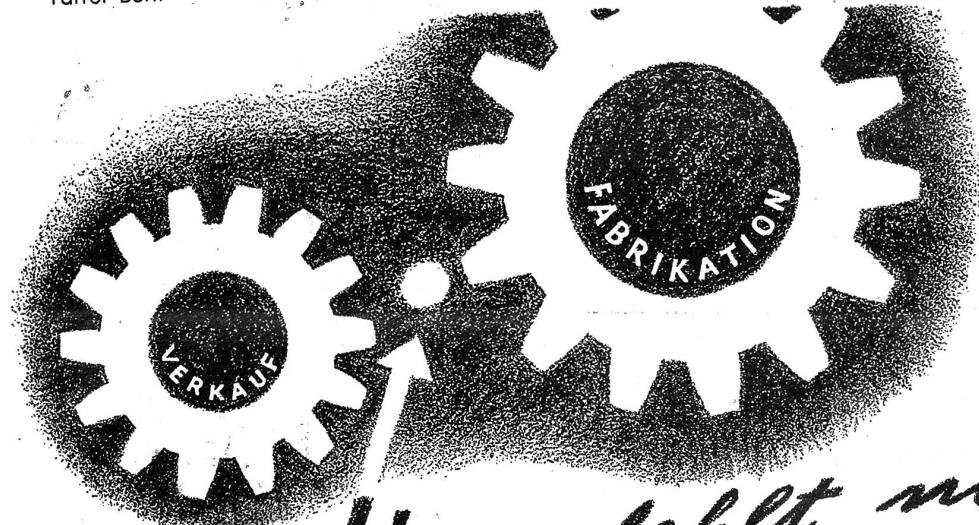
Donnerstag den 6. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
 12.00 Brailowsky spielt. 12.40 Das vielseitige Genie: Franz Schubert. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Schallpl. 18.30 Oesterreichische Kunst, Vortrag. 19.00 Beliebte Schallplatten. 19.50 Der ärztliche Ratgeber: Klima und Mensch. 20.15 Violinkonzert. 20.50 Aus Lu-gano: Casanova e l'Albertoli.

Freitag den 7. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
 12.00 Das Orchester Marek Weber spielt (Schallpl.) 12.40 Schweizer Unterhaltungsmusik. 16.00 Schallpl. 16.30 Vorlesung. 17.00

Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinder-stunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Das Wachstum und der Rückgang der Gletscher. Vortrag. 19.00 Solisten und Di-rigenten der Mailänder Scala. 19.40 Von der Singwoche der Berner Trachtenleute. 19.55 Rudolf von Tavel spricht zu uns. 20.15 Berner Komponisten der Vergangen-heit. 20.50 Schweizer Musik des 19. Jahr-hunderts. 21.25 „Die Wahrheit wartet“, Hör-spiel (Wiederholung).

Samstag den 8. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
 12.00 Kammermusik. 12.40 Unterhaltungs-konzert. 13.30 Akustische Wochenschau. — 13.45 Jodelvorträge. 14.10 Bücherstunde. — 14.30 Programm nach Ansage bis 18 Uhr. 18.00 Kurvvorträge. 18.30 Musikeinlage. — 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bun-deshaus. 19.45 Musikeinlage. 19.55 Reportage über die Dächer vo Basel. 20.45 Volkslied und Volkstanz in der Schweiz. 21.45 Das kleine Feuilleton. 22.00 Tanzmusik.

Farrè Bern



Hier fehlt noch
ein Zahnräder!
Die Reklame!

Aber fachmännisch durchdacht muss sie sein. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die

Schweizer-Annoncen A.-G., Bern

Schauplatzgasse 26
Telephon 23352

Tephische

nicht teurer im Spezialhaus

Meyer-Müller & CO.A.G.

Bern
Bubenbergplatz 10

Neue Bücher

Gedichte von Wilhelm Gfeller. Fand da dieses Frühjahr ein Wettbewerb einer Zigarrenfabrik statt — Billiger heißt sie — und in diesem Wettbewerb wurde die Frage aufgeworfen: „Was würden Sie tun, wenn Sie Bundesrat wären . . . ?“

Diese aktuelle Frage hat natürlich Denker und solche, die es gerne sein möchten, auf den Plan gebracht und zu Tausenden sind gereimte und ungereimte Antworten eingelaufen. Unter anderem hat sich hier auch Wilhelm Gfeller, Luzern, mit einigen Boshaftigkeiten hervorgetan, wobei von seinen Einsendungen 33 preisgekrönt wurden. Diese hat der sympathische Verfasser zu einer kleinen Broschüre zusammengestellt und im Selbstverlag, Berglistraße 40, Luzern, herausgebracht. Wer immer Freude an währhaftem, echtem und geradem Schweizergeist hat, der greife zu dieser Broschüre. Sie enthält für jeden Schweizerbürger manche lachende Wahrheit und skizziert vor allen Dingen auch den Geist, den wir beim Bundesrat oft gerne fühlen, wie:

Wenn ich Bundesrat wäre, so würde ich unverdrossen
Mit meinen bundesrätlichen Genossen
Das Gute stets vom Bösen sieben
Weil auch uns selbst das Volk tät lieben
Als gute, nicht als böse Sieben.

Daneben aber hat der Autor unter dem Titel: „Verse eines Unbegabten“ in einem Büchlein von 78 Seiten eine Anzahl seiner letzten Verse veröffentlicht, die neben sein empfundenen lyrischen Stimmungen auch Stellung zum Zeitgeschehen nehmen und vor allen Dingen sich auch kritisch mit der Kritik in Kunst und Literatur auseinandersetzen. Den Nagel hat der Verfasser dabei sehr oft auf den Kopf getroffen, zum Ärger vieler. Doch weht ein so frischer und fröhlicher Zug durch das ganze Büchlein, daß man das Werk als Gefundbrunnen stets gerne wieder zur Hand nimmt um sich köstlich daran zu ergötzen. ws.

Rudolf Schneizer, Neina und Aratsch. Roman aus dem Berninagebiet. Druck und Verlag Friedrich Reinhardt in Basel. Leinenband Fr. 5.50.

In Rudolf Schneizer ist der Schweiz ein junger, urwüchsiger Schriftsteller erstanden, der zu größten Hoffnungen berechtigt. Wer sich an seinen kraftvollen Erstlingswerken „Im Schatten der Gefahr“ und „Der Weg der Sühne“ erfreut hat, wird mit froher Spannung nach seinem neuesten Werk greifen. Er wird nicht enttäuscht werden. Schneizers Sprache ist noch knapper geworden, seine Beobachtungen sind fein und treffend, so daß man die Geschehnisse mit stärkster Anteilnahme verfolgt. Er schildert keine Heiligen und keine Außerordentlichen, sondern den Menschen „mit seinem Widerspruch“. Am stärksten leidet unter dem Zwiespalt seines Wesens Aratsch, der junge Bauer, der an seinem Hof hängt und ihn doch leichten Herzens preisgibt, um in den neu in Arbeit genommenen Silbergruben des Val Minor zu arbeiten. Er hofft auf diese Weise rascher zu Geld und Ansehen zu kommen; er hofft sich dadurch Neina, die heilig geliebte Kindheitsgespielin, erringen zu können. Aber es ist,

An der Modeschau

haben wir während 2 1/2 Stunden unzählige, reizende Neuheiten vorgeführt. Die Damen und Herren waren begeistert!

In unserer Damen-Konfektions-Abteilung aber finden Sie jetzt neben dem, was wir an der Modeschau zeigten, noch viel, noch sehr viel anderes.

Wirklich, wenn Sie ein neues Kleid, einen neuen Mantel — oder was es auch sei — kaufen wollen, dann dürfen Sie nicht versäumen, uns einen unverbindlichen Besuch zu machen!

Die Rüfenacht

BERN, Spitalgasse 17



Als Vater...

zuversichtlich über Zukunft von Tochter und Sohn! Sie gehen in's Humboldtianum, bereiten sich gründlich auf Matur und kaufmännische Praxis vor. Kleine bewegliche Klassen. Verlangen Sie Prospekt und Aufschluss.

HUMBOLDTIANUM
Bern • SCHLÖSSLSTR. 23 • Tel. 23.402



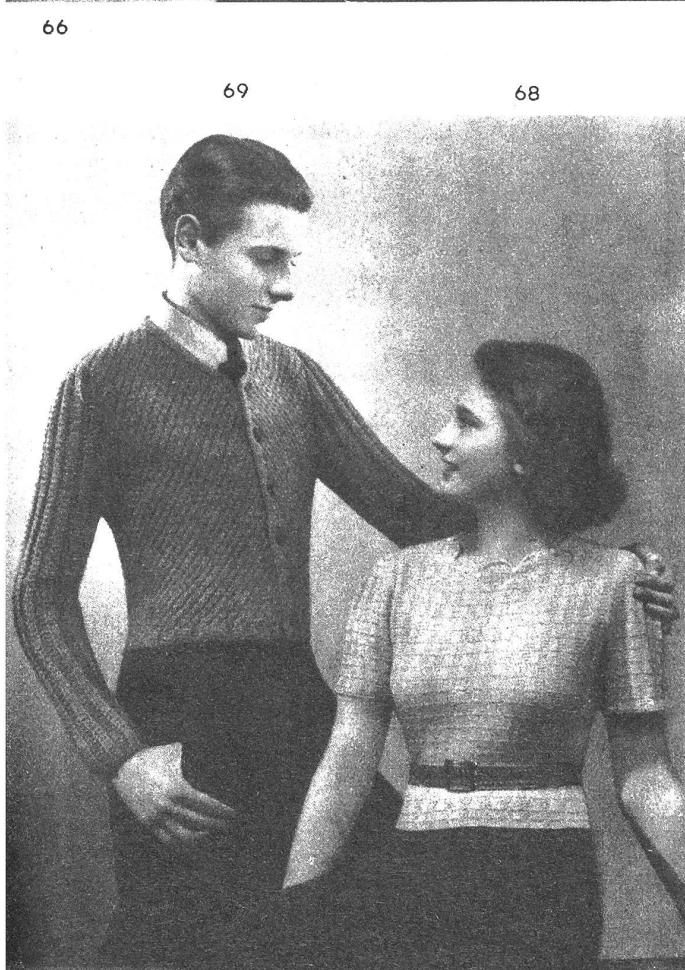
als räche sich die verlassene Erde: das Geld zerrinnt in Aratschs Händen, durch eigene und durch fremde Schuld; Gutes und Böses sind so seltsam und schicksalhaft ineinandergeballt, daß es scheint, Aratschs und Neinas Wege würden nimmermehr zusammenführen. Aber Rudolf Schneizer gelingt mit sicherer Hand und ohne jede Gewaltsamkeit die Schlichtung der Wirrnisse. Wir erleben die immer wieder geicherte Gerechtigkeit, daß böse Saat nicht gedeihen darf und daß vor dem ehrlich Vereuenden und Büßenden sich wieder ein Weg auftut. — Neben dem menschlichen Geschehen fesselt uns Rudolf Schneizer auch durch die prächtig geschilderte Landschaft. Die Erzählung spielt im Berninagebiet, und seine dunklen Wälder und sonnenbeglänzten Matten, seine wilden Wasser und weißen Berggipfel scheinen sichtbar vor uns zu liegen, wie auch das Dorf Puntraschigna mit seinen Höfen und Wiesen, seiner Sust und seiner Kirche.



66

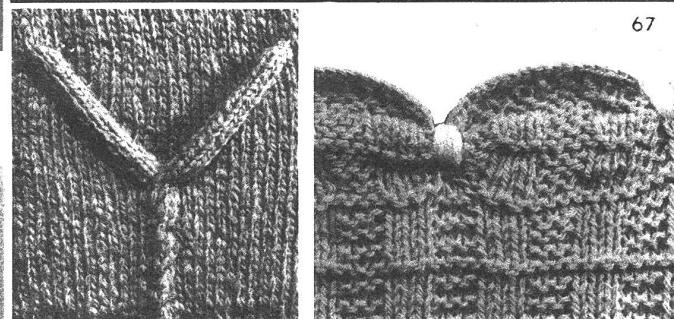


67



69

68



66 A

68 A

Handarbeiten

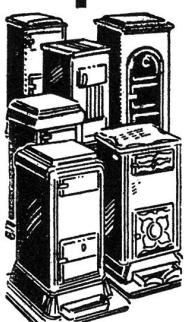
Nr. 66. Weste aus Spinnerin-Wolle „Sinnfrette“. — Material: 260 g. Alle Teile dieses Modells werden separat gestrickt, glatt recht und die Hüftenpasse in beliebigem Rippenmuster. Verziert werden alle Teile mit einer Einzel-Zopfgruppe. Dazu werden 6—8 Maschen mehr berechnet. Bei den Taschen am Vorderteil wird die Gruppe auf gewünschter Höhe geteilt: auf jeder Seite eine Masche dazu aufgenommen und glatt recht in die Luft gestrickt. Beide Teile werden der Tasche nach angenäht. Am Rücken wird die Gruppe bis oben gestrickt und in gleicher Weise um den Hals genäht. Am Ärmel wird das lose Stück auch gemacht und über die Achselnaht gezogen.

Nr. 67. Nette Damenbluse mit viereckigem Ausschnitt, aus H.E.C.-Wolle „Etalaine“. Material: 200 g Wolle. Die Hüftenpasse und Ärmelbord sind 1 M. recht, 1 M. link gestrickt (verdreht gestrickt). Der übrige Teil besteht aus je 26 Nadeln glatt recht und 4 Nadeln in einem Hohlmuster.

Nr. 68. Mädchen-Jumper aus Spinnerin-Wolle „Blenda“. — Siehe Arbeitsprobe A. Material: 150 g.

Nr. 69. Knabenweste in hochgeschlossener Form. Das Diagonal wird am Rücken zusammengestellt. Die Ärmel sind in geradem Rippenmuster gemacht — können aber auch im Diagonalmuster gemacht werden, jedoch nur paarweise.

Muster *nach Mass* werden verfertigt vom Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.



Ihr Ofen ist auch dabei.

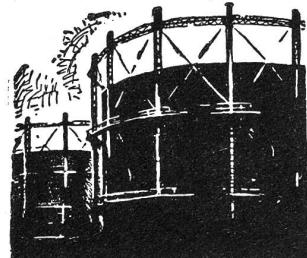
Wichtig ist die richtige Größe, außerdem aber auch die Form und Farbe, damit er zur Zimmer-Einrichtung paßt. Sparsam im Kohlenverbrauch muß er auch sein. Das ist dann ein Ofen, an dem Sie Jahre hindurch Ihre Freude haben. Und diesen Ofen finden Sie in der großen Auswahl bei

christen + co ag
MARKTGASSE 28 BERN

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Leichen-Transporte
In- und Ausland
TAG- UND NACHTDIENST
Kremation Bestattung Exhumation
Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.

Allgem. Bestattungs-A.-G., Bern
jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77



SPEZIALKOKS
IN ALLEN KÖRNUNGEN
GASWERK BERN

Tel. 23 517

Die NEUHEITEN in
Damenkleider
Costumes
Gillover
Herrengilet
sind eingetroffen.

5 % Rabattmarken

B. Fehlbaum + Cie
Kramgasse 33

Wer

Graue Haare nicht färben

will: das bewährte biologische Haarstärkungswasser ENT-RUPAL ges. gesch. führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, so dass graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die frühere Farbe wieder erhalten, daher Fehlfarben ausgeschlossen. Kopfschuppen und Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Garantiert unschädlich. Prospekt kostenlos.

Alleinverkauf für Bern:

KAISER & CO., A.-G. ABTEILUNG PARFUMERIE
MARKTGASSE 37—43

Reisekoffer

Suitcases
Necessaires
Schreibmappen
Manicures und Nähetuis
enorme Auswahl, mäßige Preise
in dem bekannten Spezialhaus

K. v. HOVEN
Kramgasse 45, BERN
5 % Rabattmarken

